

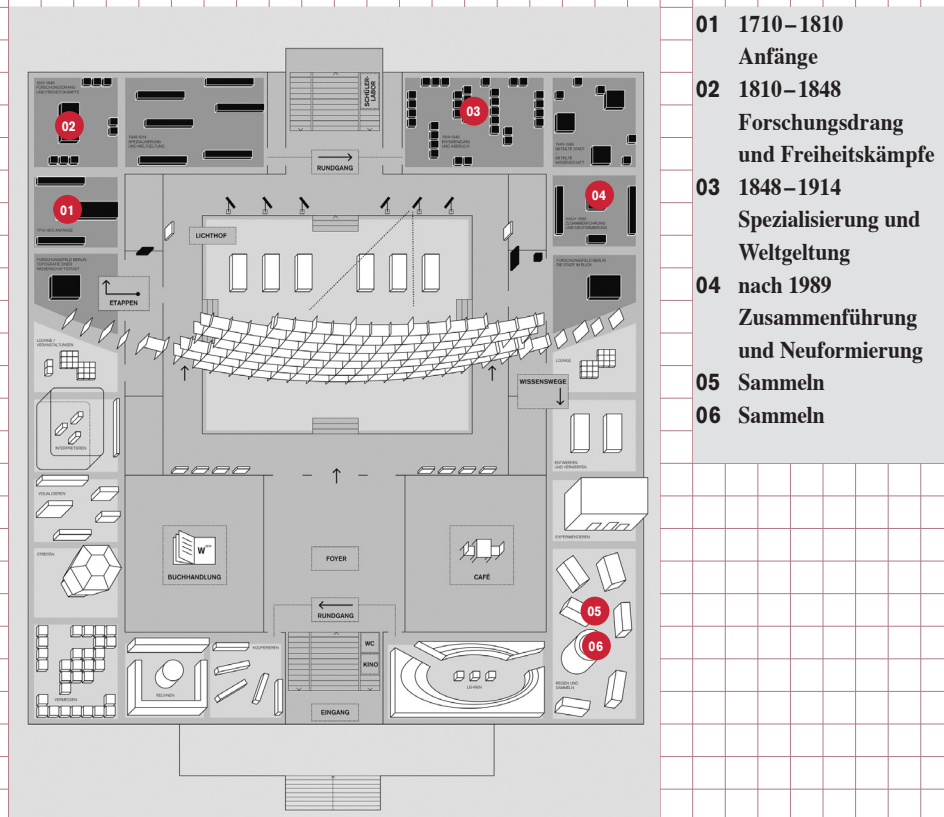
LÖSUNGSWORT

G O E T H E
03 02 01 05 04 01

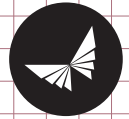
Trage den Lösungs-Buchstaben der Fragen 1 bis 5 an der entsprechenden Stelle ein.

Als Lösungswort erhältst Du den Namen eines berühmten deutschen Dichters.

RAUMPLAN



ENTDECKERBOGEN »WELTWISSEN« LEHRER GEISTESWISSENSCHAFTEN 7.–10. KLASSE



Mit unseren Entdeckerbögen erhalten die Schülerinnen und Schüler altersgerechte Aufgaben, um ausgewählte Inhalte der Ausstellung »WeltWissen« selbstständig zu erschließen. Dabei sollen die Kinder die Ausstellung auch als Museumsausstellung wahrnehmen und ihr Orientierungsvermögen schulen. Die einzelnen Aufgaben im Entdeckerbogen bauen nicht aufeinander auf. Gruppen können daher aufgeteilt werden und mit einer beliebigen Aufgabe beginnen.

01. GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Raum: 1710–1810

Anfänge

Der oftmals als »letzter Universalgelehrter« bezeichnete Philosoph und Wissenschaftler Gottfried Wilhelm Leibniz hatte einen starken Einfluss auf die Aufklärung, die klassische deutsche Philosophie, den deutschen Idealismus und die Literatur der Klassik. Auf Anregung von Leibniz wurde 1700 die Akademie der Wissenschaften in Berlin gegründet. Unter Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg wurde Ende des 17. Jahrhunderts die Berliner Kunstammer im Stadtschloss systematisch ausgebaut, nachdem die Bestände im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört wurden. Die Kunstammer umfasste Objekte aus den Bereichen Natur (Naturalia), Kunst (Artificialia) und Wissenschaft (Scientifica).

Frage: Wie heißt die Einrichtung, deren Schätze die Grundlage zahlreicher Sammlungen der heutigen Berliner Museen bilden?

Antwort: Berliner Kunstammer

Themenanbindung an den Lehrplan: Geschichte (Aufklärung als Grundlage der Moderne)

02. REKTORENZEPTER

Raum: 1810–1848

Forschungsdrang und Freiheitskämpfe

Die Brüder Humboldt sind wohl das populärste Brüderpaar der Berliner Wissenschaftsgeschichte. Während Alexander von Humboldt vor allem durch seine Forschungsreisen berühmt wurde, wirkte Wilhelm von Humboldt als Sprachforscher und Bildungspolitiker entscheidend an der Gründung der "Berliner Universität" im Jahre 1810 mit. 1828 wurde diese Bildungseinrichtung nach dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. in Friedrich-Wilhelms-Universität umbenannt. 1949 erhielt die Universität einen neuen Namen, den sie auch heute noch trägt. Die Namenswahl nimmt Bezug auf die beiden gelehrten Brüder und stellt sich damit in die Tradition des Humanismus und der freien Entfaltung der Wissenschaften.

Frage: Wie heißen diese beiden Forscher?

Antwort: Alexander und Wilhelm von Humboldt

Themenanbindung an den Lehrplan: Geschichte (Erziehung und Bildung)

03. NATIONALSOZIALISMUS

Raum: 1914–1945

Entgrenzung und Abbruch

In der Herrschaft der Nationalsozialisten wurden wissenschaftliche Erkenntnisse massiv für ideologische Zwecke missbraucht. Wissenschaftler legten im Rahmen der Eugenik unhaltbare Maßstäbe für »wertes und unwertes Leben« fest. Am 14. Juli 1934 wurde das »Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses« (GzVeN) beschlossen. Auf dessen Grundlage wurden zwischen 1934 und 1945 etwa 400.000 Menschen ohne deren Einwilligung sterilisiert.

Frage: Welche unmenschliche Maßnahme wurde im Nationalsozialismus gesetzlich festgelegt?

Antwort: Zwangssterilisation

Themenanbindung an den Lehrplan: Geschichte (Kennzeichen von Diktaturen, Opfergruppen im Nationalsozialismus), Ethik (Menschenwürde, Wissenschaftsethik)

04. NEUNTE SINFONIE

Raum: nach 1989

Zusammenführung und Neuformierung

Die Neunte Sinfonie in d-Moll op. 125 ist Ludwig van Beethovens letzte vollendete Sinfonie. Sie ist heute weltweit eines der populärsten Werke der klassischen Musik. Beethoven wählte als Text die Ode »An die Freude«. 1985 wurde der letzte Satz der Neunten Sinfonie von der Europäischen Gemeinschaft zur offiziellen »Europahymne«. Zur Begründung dieser Wahl heißt es, sie versinnbildliche die Einheit in der Vielfalt. Bis zur Wiedervereinigung im Jahre 1989 wurden Teile der Originalpartitur getrennt voneinander in Ost- und West-Berlin aufbewahrt. Seither ist die Partitur wieder vollständig und in der Staatsbibliothek Berlin archiviert. Am 4. September 2001 wurde sie in das Weltdokumentenerbe (Memory of the World) der UNESCO aufgenommen.

Frage: Welcher deutsche Dichter schuf den Text, den Beethoven in der Sinfonie vertonte?

Antwort: Friedrich Schiller

Themenanbindung an den Lehrplan: Geschichte (Ost-West-Konflikt, Kalter Krieg)

05. GRIMMS WÖRTERBUCH

Raum: Sammeln

1838 begannen die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit ihrer Arbeit am »Deutschen Wörterbuch«, das Herkunft, Bedeutung und Gebrauch aller deutschen Wörter beinhalten sollte. Das »Deutsche Wörterbuch«, auch »der Grimm« genannt, ist das umfassendste Nachschlagewerk aller deutschen Wörter mit ihren Bedeutungen seit dem 16. Jahrhundert. Es wurde erst 123 Jahre später, im Jahre 1961, mit 32 Bänden vollendet. Gleichzeitig begann bereits die Neubearbeitung. 1971 erschien ein weiterer Quellenband.

Frage: Bis zu welchem Wort kamen die Gebrüder Grimm zu ihren Lebzeiten?

Antwort: Frucht

Themenanbindung an Lehrplan: Informatik (Anfänge der Computerentwicklung, Zusammenwirken von Geräten und Programmen)

06. BABYLON

Raum: Sammeln

Im Winter 1897/98 reiste der deutsche Archäologe Robert Koldewey im Auftrag der Deutschen Orient-Gesellschaft ins Zweistromland (heute Irak), um geeignete Orte für zukünftige Ausgrabungen auszumachen. Am 26. März 1899 begann er mit den Ausgrabungen von Babylon. Während der folgenden 18 Jahre leitete Koldewey zahlreiche archäologische Grabungen, darunter die von Assur und Uruk. Koldeweys Arbeit am Euphrat endete erst 1917 mit dem Einmarsch britischer Truppen in Bagdad während des Ersten Weltkriegs. Nach seiner Rückkehr aus dem Zweistromland ließ Koldewey sich in Berlin nieder und betätigte sich als Kustos an den Berliner Museen. Einige seiner Fundstücke sind seither im Pergamonmuseum zu sehen.

Frage: In welchem heutigen Staat liegt die Ausgrabungsstätte »Babylon«?

Antwort: Irak

Themenanbindung an den Lehrplan: Geschichte (Strukturen im Kaiserreich, moderne Konflikte)